




# 1. Teure Gemälde

## a) Die Kunstsammlerin

Theresa von Hohenstein liebt Kunst über alles. Leider reicht ihre eigene Begabung nicht aus, ein Bild zu malen, aber sie besucht jede Ausstellung und sie sammelt Kunstwerke berühmter Maler. Natürlich ist sie auch bei der Ausstellungseröffnung der Gemäldegalerie Turnau dabei. Die Ausstellung der Modernen Künstler begeistert sie. Schnell ist ihr klar, dass sie ein Kunstwerk für ihre private Sammlung haben möchte. Leider sind alle Bilder unverkäuflich. Da bleibt Theresa eigentlich keine Wahl. Sie muss einen Kunstdieb engagieren, der ihr in einer Nacht- und Nebelaktion eines der Bilder besorgt.

Als sie wieder einmal die Ausstellung besucht, macht sie einen genauen Plan des Gebäudes.

**Notiere in der Skizze, wo sich welche Räume in der Galerie befinden.**

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
|   |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |

1. Die Ausstellungen der Alten Meister und die der Modernen Kunst finden in den größten Räumen statt.
2. Es gibt auch eine Cafeteria in dem Haus.
3. Die schmalen Räume am Ende des Flures sind die Toiletten.
4. Das Büro befindet sich direkt hinter der Eingangstür.
5. Gegenüber der Ausstellung für Alte Meister befindet sich eine Skulpturenausstellung.
6. Der Leiter der Ausstellung hat ein eigenes Büro. Es liegt gleich am Eingang neben der Cafeteria und ist genauso groß wie sie.
7. Neben dem Raum für Moderne Kunst liegt der Raum der Sinne.
8. Für die Reinigungskräfte gibt es zwei Räume. Eins ist der Abstellraum für Putzmittel, in dem anderen sind Leitern und Lampen gelagert.
9. In dem Raum der Sinne ist eine Klangausstellung mit bunten Lichteffekten.
10. Der Raum vor den Toiletten ist für Kinder gedacht. Sie dürfen hier selbst malen.



# 1. Teure Gemälde

## c) Der große Kunstraub

Götz Gernegroß ist Kunstkenner und Meisterdieb zugleich. Er ist bereit, der Kunstkennerin Theresa von Hohenstein ein Kunstwerk aus der Sammlung zu besorgen. Natürlich nur gegen ein ordentliches Sümmchen Geld – aber das ist kein Problem für sie. Leider hat Götz Gernegroß nicht im Blick, dass ihn die Polizei schon seit vielen Jahren in der Polizeikartei vermerkt hat. Am 24.12. schlug Götz Gernegroß zu. Mithilfe des Plans fand er sich gut in der Galerie zurecht, er entschärfte die Alarmanlage und stahl das gewünschte Gemälde „Rote Rosen zum Dessert“. Theresa von Hohenstein war überglücklich, als sie es am 1. Weihnachtstag in ihrem Wohnzimmer aufhängen konnte. Aber sie hatte ihre Rechnung nicht mit Kommissar Schlaumeier gemacht. Als er hörte, dass ein Gemälde gestohlen wurde, ließ er Götz Gernegroß sofort zum Verhör vorladen.

„Ich habe ein lückenloses Alibi!“, rief ihm Gernegroß zu. „Das können Sie jederzeit überprüfen.“

**Schreibe den Tagesablauf von Gernegroß auf und notiere die Zeugen dazu. Wo gibt es ein Loch in seinem Alibi?**

| Tatzeit und Aktivität | Zeugen |
|-----------------------|--------|
| 7-8 Uhr               |        |
| 8-9 Uhr               |        |
| 9-10 Uhr              |        |
| 10-11 Uhr             |        |
| 11-12 Uhr             |        |
| 12-13 Uhr             |        |
| 13-14 Uhr             |        |
| 14-15 Uhr             |        |
| 15-16 Uhr             |        |
| 16-17 Uhr             |        |
| 17-18 Uhr             |        |
| 18-19 Uhr             |        |
| 19-20 Uhr             |        |
| 20-21 Uhr             |        |
| 21-22 Uhr             |        |
| 22-24 Uhr             |        |



## 2. Raubüberfall

### a) Parkplatzbeobachtungen in Essen

Annabella Weißnich wohnt im 3. Stock eines Mehrfamilienhauses in Essen. Sie ist schon 89 Jahre alt, und sie geht nur noch selten nach draußen.

Jeden Tag sitzt Frau Weißnich hinter ihrem Fenster und blickt auf die Straße. Direkt gegenüber von ihrem Fenster befindet sich die Filiale einer Bank. Viele Autos parken hier. Die Menschen gehen ein und aus. Annabella Weißnich hat ein ganz besonderes Hobby. Sie notiert sich die Autokennzeichen von Autos, die nicht aus ihrer Stadt kommen. In der Mittagspause stehen vier Autos in einer Reihe, die nicht aus Essen kommen.

**Schreibe die Marken, die Farben und die Kennzeichen der Autos auf.**

|                 | Auto 1 | Auto 2 | Auto 3 | Auto 4 |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|
| Marke           |        |        |        |        |
| Farbe           |        |        |        |        |
| Autokennzeichen |        |        |        |        |

1. Von den vier Autos kommen drei aus einer Großstadt.
2. Der grüne Wagen kommt aus Witten.
3. Alle Autos haben unterschiedliche Farben und Automarken.
4. Am schönsten findet Annabella den goldenen BMW.
5. Der BMW ganz rechts kommt aus München.
6. Der Ford aus Frankfurt hat das Kennzeichen AX – 23.
7. Links neben dem Wittener Auto parkt ein silberner Opel.
8. Die anderen Großstädte sind Frankfurt und Berlin.
9. Der blaue Ford parkt ganz links.
10. Das Wittener Kennzeichen des VW lautet H – 888.
11. Dass der Münchener Wagen ein XY und dann auch noch drei Sechser im Kennzeichen hat, findet Annabella sehr witzig.
12. Der Berliner Wagen hat das Kennzeichen QQ – 123.
13. Das Blau des Fords glänzt in der Sonne.



## 2. Raubüberfall

### c) Gegenüberstellung

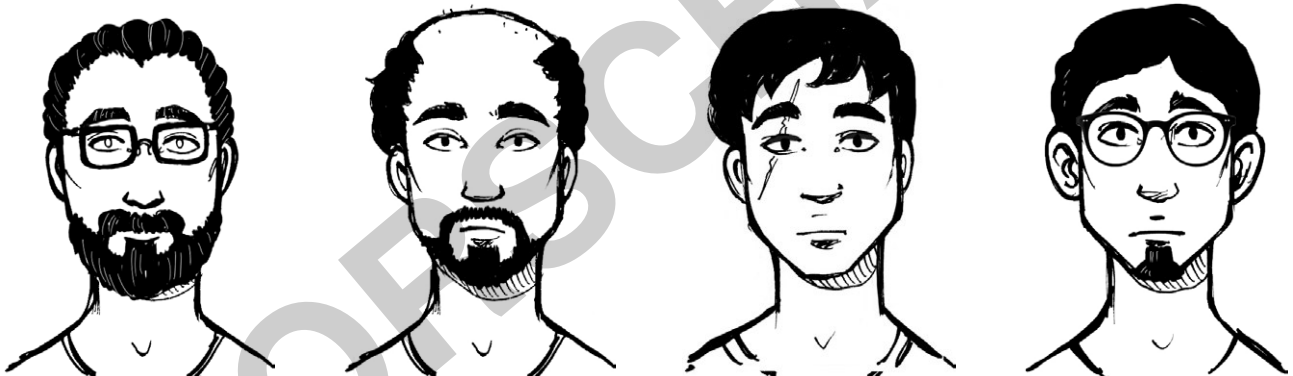
Oberkommissar Karl Kluge seufzte. Die Zeugin Britta Blitzgescheit hatte den Fahrer genau beschreiben können, der den dunklen Kombi gefahren ist, mit dem der Überfall auf die Sparkassenfiliale durchgeführt wurde: Braune Haare, nach hinten gekämmt, Brille, gepflegtes Äußeres. Und genau so ein Typ war ihnen ins Netz gegangen, als er versuchte, mit den gestohlenen und registrierten Banknoten zu bezahlen. Doch der Mann stritt die Tat ab. Jetzt mussten sie versuchen, eine Gegenüberstellung durchzuführen. Britta Blitzgescheit bekam hinter einer Glasscheibe vier Männer präsentiert und sollte den Täter identifizieren. Britta Blitzgescheit war ziemlich aufgeregt, als sie vor die Glasscheibe trat und sich die Männer genau anschaute.

„Können sie mich auch wirklich nicht sehen?“, wollte sie wissen. „Nachher verprügelt mich der Täter, wenn ich ihn verrate.“

„Ganz bestimmt nicht“, versicherte Oberkommissar Karl Kluge. „Das ist eine Einwegscheibe. Nur Sie können die Männer sehen. Die sehen nichts.“

Britta Blitzgescheit seufzte erleichtert und putzte ihre Brille. Dann betrachtete sie die Männer sehr konzentriert.

Schreibe auf, um welche Männer es sich handelt.



| Möglicher          | Täter 1 | Täter 2 | Täter 3 | Täter 4 |
|--------------------|---------|---------|---------|---------|
| Vorname            |         |         |         |         |
| Nachname           |         |         |         |         |
| Beruf              |         |         |         |         |
| Besondere Merkmale |         |         |         |         |